



FOODCoST

FOOD Costing and Internalisation of Externalities for System Transition

Berechnung von Umwelt- und sozialen Folgekosten von Lebensmitteln für einen nachhaltigen Systemwechsel

Laufzeit: 4 Jahre

Ausgangslage

Aktuelle Ernährungssysteme verursachen erhebliche externe Umwelt-, Gesundheits- und sozialen Folgekosten und sind daher nicht nachhaltig. Darüber hinaus ist eine gesunde, für alle bezahlbare Ernährung derzeit nicht gewährleistet. Externe Kosten sind Kosten, welche nicht in den Marktpreisen enthalten sind und entsprechend nicht in den Entscheidungen von Akteuren in der Lebensmittelwertschöpfungskette widerspiegelt werden. Zudem wird der Nutzen von Lebensmitteln für eine gesunde Ernährung im Preis nicht reflektiert. Außerdem fehlt es der Politik, den Unternehmen und weiteren Akteuren innerhalb der Lebensmittelwertschöpfungskette an Informationen und Kenntnissen bezüglich dieser externen Kosten. Das stellt eine große Herausforderung für die die Entwicklung eines nachhaltigen Ernährungssystems dar. Deshalb ist es notwendig diese externalisierten Kosten mit dem ökonomischen Instrument „True Cost Accounting“ zu bestimmen, zu messen und folglich in Marktpreise zu integrieren.

politischen Entscheidungsträger*innen, Unternehmen und anderen Akteur*innen Werkzeuge und Handlungsempfehlungen zur Reduktion von externen Kosten in der Lebensmittelwirtschaft zur Verfügung stellen.

Projektaufbau

Im FOODCoST-Projekt werden einheitliche Methoden für die Bewertung externer Kosten sowie eine EU-weite Datenbank für externe Kosten gestaltet. Diese dienen der Entwicklung von Maßnahmen, Geschäftsmodellen und Strategien für die Internalisierung externer Kosten als Grundlage. Zudem sollen die Auswirkungen von Maßnahmen, Geschäftsmodellen oder Strategien bewertet werden. Verschiedene wissenschaftliche Ansätze werden in 11 Fallstudien in ganz Europa getestet, um die Praxistauglichkeit dieser zu überprüfen.

Über eine Stakeholder-Plattform sollen die Ergebnisse verbreitet und diskutiert werden. Dabei wird das Projekt in der Community of Practice (CoP) von über 30 Expert*innen kritisch überblickt, wobei stetig Anreize zur Verbesserung eingebracht werden. Zusätzlich finden regelmäßig Co-Creation Workshops mit interessierten Teilnehmer*innen statt, welche zur Ideengenerierung und Fehleridentifizierung dienen sollen.

Die Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitspakete im Projekt funktioniert über regelmäßige Online- und In-Situ-Treffen aller Projektbeteiligten.

Projektziele

Das Ziel von FOODCoST ist die Entwicklung von Instrumenten, Maßnahmen und Geschäftsmodellen auf dem Weg zu einem nachhaltigen Lebensmittelsystem. Hierbei wird eine europaweit anwendbare, einheitliche Methodik zur Bestimmung und Bepreisung von Klima-, Biodiversitäts-, Umwelt-, Sozial- und Gesundheitsexternalitäten entlang der Lebensmittelwertschöpfungskette entwickelt.

So definiert FOODCoST den Wert von Lebensmitteln neu und bietet eine Reihe verbesserter und abgestimmter Analyseinstrumente zur Bewertung und Internalisierung externer Effekte. Dadurch können die direkten und indirekten Auswirkungen bewertet und gemeinsam Lösungsoptionen erstellt werden. Zuletzt wird FOODCoST

PROJEKTLEITER

Prof. Dr. Tobias Gaugler
Fakultät Betriebswirtschaft
Technische Hochschule Nürnberg
Georg Simon Ohm

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Tobias Gaugler
tobias.gaugler@th-nuernberg.de
www.th-nuernberg.de

Stand: Juli/2023